

Juragruppe
ZV Wasserversorgung
Verbandsversammlung am 10.12.2025 um 14:00 Uhr

TOP Ö 4

Örtliche Rechnungsprüfung und Entlastung

Die örtliche Rechnungsprüfung für 2024 wurde am 18. November 2025 von den Verbandsräten Wolfgang Degen, Josef Schrüfer und Kurt Neuner unter dem Vorsitz von Herrn Neuner durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss fertigte folgende Niederschrift:

Niederschrift

Örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnungen 2024

des ZV Wasserversorgung Juragruppe

am 18. November 2025 in Pegnitz

Gemäß Verbandsbeschluss vom 20.07.2020, Nr. 19 wurden die Verbandsräte Michael Förster, Wolfgang Degen, Josef Schrüfer und Kurt Neuner (Vorsitzender) für die Dauer der Wahlperiode bis 2026 als Mitglieder des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses bestellt.

Die v. g. Verbandsräte waren zur Rechnungsprüfung an diesen Tagen anwesend. Der Verbandsrat Michael Förster war beruflich verhindert und hatte sich abgemeldet.

1. Allgemeine Feststellungen zur Rechnungsprüfung

- a) Die Haushaltsführung erfolgte für den Prüfungszeitraum auf Grundlage der „Doppik“ nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) und des Handelsgesetzbuches (HGB), sowie der Gemeindeordnung (GO).

Wir haben in ausgewählten Teilbereichen in angemessenen Stichproben geprüft und melden insofern Prüfungsvorbehalt an.

- b) Im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nickl. Consulting in dem vorliegenden Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2024 abschließend festgestellt, dass sich hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs keine Beanstandungen ergeben haben.

2. Haushalt

Der Haushalt 2024, bestehend aus Erfolgs- und Vermögensplan, Vorbericht, Haushalts-satzung, Finanzplanung 2024 bis 2028, Schuldenstatistik und Stellenplan, wurde in der Sitzung vom 01.12.2023 der Verbandsversammlung vorgelegt und von dieser genehmigt.

3. Jahresabschluss

Die Jahresrechnung 2024 mit Bilanz, GuV und Lagebericht wird der Verbandsversamm-lung erst am 10.12.2025 zur Genehmigung vorgelegt. Nach den am Tag der Rechnungs-prüfung vorliegenden Unterlagen wurde festgestellt:

Bilanzsumme in Aktiva und Passiva	63.543.325,13 €
Jahresgewinn nach GuV	46.533,00 €

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) wurden für das Haushaltsjahr 2024 wieder von der Juragruppe in Eigenregie abschließend unter Verwendung des EDV-Programms Finanz + NKF der Firma Dataplan erstellt.

Das rechnerische Eigenkapital des Zweckverbandes mit der allgemeinen Rücklage, Inves-titionszuschüssen, sowie der langfristigen Leerrohrvermietung betrug zum 31.12.2024 38.731.338,59 € (Vorjahr 34.613.953,79 €). Die Ertragslage des Zweckverbandes kann nach unserer Einschätzung als gut beurteilt werden. Die Eigenkapitalquote liegt weiter-hin bei ca. 60 %, was durch die überörtliche Wirtschaftsprüfung bestätigt wird.

Die innerhalb des Verbands selbsterwirtschafteten Finanzmittel in Höhe von 3.691.632,03 € im Haushaltsjahr unterstreichen eine effiziente Betriebsführung. Die akti-vierte Eigenleistung wurde mit 579.579,87 € berechnet (Vorjahr 491.055,01 €).

4. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten nach der linearen Abschreibungsmethode gemäß der im jeweiligen Haushalt festgesetzten Nutzungsdauern bzw. nach den gesetzli-chen Vorgaben.

Selbständige nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung- bzw. Herstel-lungskosten 250 €, aber nicht 1000 € übersteigen, werden wie bisher in einem Sammel-posten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Der Anstieg bei den Abschreibungen erhöhte sich um 80.806,78 € gegenüber dem Vor-jahr, was auf die hohe Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr zurück zu führen ist.

5. Inventur

Die Lagerbestände (Vorräte) werden durch eine körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und mit den zum Bilanzstichtag gültigen Einkaufspreisen bewertet. Die Inventuranweisung erfolgt durch den Werkleiter in mündlicher Form. Die Ermittlungsbelege liegen in schriftlicher Form (Listen) vor und wurden jeweils von zwei Personen unterschrieben. Die Lagerhaltung und der umfangreiche Warenbestand wurde in Augenschein genommen und machte an den Prüfungstagen grundsätzlich einen guten Eindruck, wobei eine tlw. Auslagerung von Werkstoffen aufgrund des beengten Raumangebotes nötig sein wird.

6. Finanzen

Die gesamten Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 betragen 21.715.550,11 €. Im Vorjahr lagen die Verbindlichkeiten nach HGB bei 19.579.634,23 €.

Die Zinsbelastung in 2024 betrug 568.179,55 €, im Jahr 2023 lag diese noch bei 411.372,39 €.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Zinsbelastung in den kommenden Jahren durch weitere Investitionen und Zwischenfinanzierungen steigt.

Die z.T. langfristigen Zinsbindungen tragen zu einer gewissen Sicherheit (Konstanz) bei.

7. Laufende Baumaßnahmen

Für die Umsetzung der einzelnen Baumaßnahmen liegen entsprechende Zuwendungsbescheide vor. Die einzelnen Baufortschritte werden übersichtlich dokumentiert und die kalkulierten Baukosten entsprechen der Realität. Die einzelnen Ausschreibungen und Vergaben werden nach den rechtlichen Vorgaben durchgeführt und die wirtschaftlichsten Angebote ausgewählt (Protokoll - Werkausschuss).

Die in Aussicht gestellten Zuwendungen werden erst nach Vorlage und Prüfung der einzelnen Verwendungsbestätigungen nach Baufortschritt ausbezahlt.

Der in der Schlussbilanz zum 31.12.2024 offene Betrag an öffentlichen Zuwendungen in Höhe von 6.934.442,80 € wurde komplett Anfang 2025 vom Freistaat Bayern ausbezahlt, was uns erhebliche Zwischenfinanzierungskosten einspart.

8. Überwachung Zahlungseingänge – Mahnverfahren aus Wasserlieferung

Entgelte werden zeitnah und vollständig in Rechnung gestellt – vierteljährliche Abschlagszahlungen werden eingefordert. Das Mahnwesen ist vorbildlich und gewährleistet eine effektive Forderungsbeitreibung. Der Wasserverbrauch stieg im Jahr 2024 um 26.818 m³ auf insgesamt 1.392.013 m³.

Ein Wasserverlust im Leitungsnetz von nur 4,58 % stellt im Vergleich zu anderen Wasserversorgern einen positiven Spitzenwert dar und unterstreicht die Qualität unserer Anlage.

9. Ausgleichszahlungen an die Landwirtschaft

Die reinen Ausgleichszahlen (Prämienzahlungen) Landwirtschaft betrugen:

2024 = 51.900,15 €.

Auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft wird geachtet.

Auf rechtskonforme Schutzgebietsausweisungen sollte weiterhin mit den zuständigen Ämtern unter Einbezug der Bevölkerung hingearbeitet werden, damit eine zukunfts-sichere Trinkwasserversorgung gewährleistet werden kann.

10. Belegprüfung

Bei der Belegprüfung (Stichproben) wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt bzw. konnten prüfungsbegleitend abgestellt werden. Auffällige Kostenveränderungen gegenüber dem Vorjahr konnten prüfungsbegleitend nachvollziehbar erläutert werden.

Im Einzelnen wurden u. a. geprüft: -Material zur Weiterverrechnung

-Wasseruntersuchungen (N-Energie)

-Bauleistungen-Weiterverrechnung (fremd)

-Stromkosten TB Bronn (109 T€),

-EDV, Softwarepflegekosten

-Rechts- und Beratungskosten (24 T€)

-Erwerb von Grundstücken (zwei Grundstücke)

11. Sicherheitsbelehrung des Technischen Personals

Diese Pflichtaufgabe ist jährlich einmal durchzuführen. Der Werkleiter hat diese Aufgabe auf die Fachkraft für Arbeitssicherheit Herrn Hofmann delegiert. Diese Sicherheitsbelehrung wurden ordnungsgemäß am 10.12. 2024 durchgeführt.

Die vorgeschriebene Prüfung der elektrischen Geräte wurde zum Teil von der Fa. Glenk Pegnitz, sowie von zwei internen Mitarbeitern mit entsprechender Befähigung durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

12. Personal

Zum 31. 12 2024 waren 26 Arbeitnehmer in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Die Personalkosten erhöhten sich um 220.433,91 € im Jahr 2023 auf nunmehr 1.600.853,88 €. Neben tariflichen Steigerungen ist die Auszahlung von Überstunden für befristete Mehrarbeit der Grund für den Anstieg, sowie die Einstellung eines neuen Mitarbeiters zum am 1. Juli 20024 im Bereich EDV.

Tarifliche Vorgaben (TVV) sollten soweit möglich beachtet werden.

13. Allgemeines/ Keimbelastung

Nach einem vorliegenden externen Gutachten kann die Ursache der Verkeimung nur durch den Einbau einer neuen Unterwasserpumpe am Brunnenstandort Bronn erklärt werden. Die Mehraufwendungen der Juragruppe wurden mit 567.957,44 € berechnet und als offene Forderung in der Bilanz 2024 gebucht.

Da bisher keine Einigung in dem Schadensfall erzielt wurde, hat die Verbandsversammlung der Juragruppe am 21.11.2024 beschlossen das Klageverfahren einzuleiten. Leider ist es bis heute noch zu keinem konkreten Ergebnis gekommen.

14. Zusammenfassende Prüfbemerkungen und Anregungen

Die entsprechenden Beschlüsse der Verbandsversammlung und der Haushaltsvorgaben wurden in den geprüften Teilbereichen umgesetzt.

Die Geschäftsführung auf Grundlage der entsprechenden Gesetze und Vorschriften ist aus unserer Sicht als ordnungsgemäß zu bewerten.

Das gesamte Team des Zweckverbandes leistete im Berichtszeitraum eine engagierte und sehr gute Arbeit, tlw. bis zur Grenze der Belastbarkeit.

Wir bedanken uns beim Vorstand, Werkleiter und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Pegnitz, den 19. November 2025

Ende des Prüfberichtes

Beschlussvorschlag:

Die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2024 wurde gem. § 25 Abs. 3 Verbandsatzung i.V. mit Art. 103 Abs. 4 GO durchgeführt.

Die örtliche Rechnungsprüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Das Prüfungsergebnis wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

Den Verbandsvorsitzenden und dem Werkleiter wird hiermit die Entlastung erteilt.